

Niederschrift

Über die öffentliche und nicht öffentliche Sitzung des Ortsbeirates am Montag, den 13.04.2015, 19:00 Uhr im Hotel Simonis.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Antrag der CDU-Fraktion:
Planfeststellungsverfahren / Um- und Aufrüstung der Elektrohochspannungstrasse
Durch die Gemarkung Rübenach
Beratung und Beschlussfassung
3. Lambertstraße - Kita
30er Begrenzung im Bereich der Kita / Parksituation
Beratung und Beschlussfassung
4. Lambertstraße – Alter Kirmesplatz
Parksituation
Beratung
5. Verschiedenes: Im Anschluss: Einwohnerfragen

Öffentliche Sitzung

Anwesend unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers Christian Franké sind die Mitglieder:

-CDU-Fraktion

Helmut Schuch
Klara Kameisis
Martin Monjour
Egon Back

-SPD-Fraktion

Wolfgang Pelz
Karl-Heinz Behr

Ortsansässige Stadtratsmitglieder:

Marion Lipinski-Naumann, Fritz Naumann

Von der Verwaltung anwesend: Herr Kaufmann und Herr Hastenteufel

Entschuldigt: Thomas Roos, Sarah Lipinski, Monika Sauer, Andreas Biebricher, Reinhard Alsbach

Der OV eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, die Stadträte, die Vertreter der Verwaltung und die anwesenden Zuhörer. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht am 02.04.2015 per E-Mail eingeladen wurde, Die Bekanntmachung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 10.04.2015. Die Niederschrift der letzten Sitzung ist den OBR-Mitgliedern am 19.02.2015 per E-Mail zugegangen.

Der OBR ist beschlussfähig.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.

Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Top 1 Mitteilungen

Am 17.11.2015 findet die OB-Sprechstunde in Rübenach statt die etwas anders gestaltet werden soll. Durch positive Erfahrungen in Arzheim, wird die erste Hälfte als „offenes Plenum“ durchgeführt. Im zweiten Teil erfolgen die gewohnten Einzelgespräche.

Im Rathaus ist am 30.05 2015 der Verkehrsentwicklungsplan zu besichtigen. Es findet eine öffentliche Planungswerkstatt statt, in der auch der OBR Ideen einbringen kann.

An der Bushaltestelle „Brückerbach“ sind die Markierungen angebracht.

Der Geröllfang in der Wolkener Straße ist mittlerweile fertig gestellt.

Die Eröffnung des Tierheimes wurde sehr gut wahrgenommen. Mit der Leiterin ist verabredet worden, dass der OBR im Spätsommer eine Besichtigung durchführt. Ebenso sei ein Besuch der ansässigen Gewerbebetriebe geplant.

Top 2 Antrag der CDU-Fraktion: Planfeststellungsverfahren / Um- und Aufrüstung der Elektrohochspannungstrasse durch die Gemarkung Rübenach Beratung und Beschlussfassung

Der OV erteilt Helmut Schuch (CDU) das Wort zur Erläuterung des Antrages.

Helmut Schuch (CDU) erklärt, dass die geplante Hochspannungstrasse etwa 6 km durch Rübenacher Gemarkung verlaufe. Das habe relativ starke Auswirkungen für Wohngebiete und Landwirtschaft.

Im ersten Bauabschnitt von Metternich nach Niederstedem gehe die Trasse nur einige 100 m durch Rübenacher Gemarkung und bliebe im Groben erhalten. Der zweite Bauabschnitt von Metternich in Richtung Weißenthurm / Neuwied verlaufe dagegen 6 km durch Rübenacher Gemarkung. Hier sollen die Masten eventuell um zwanzig Meter erhöht werden und auch eine Erhöhung der kV Zahl von 220 und 380 stattfinden.

Davon werde Rübenach, Metternich und das BwZk stark berührt. Die Energiewende sei gut und schön, müsse aber auch kritisch besehen werden.

Rübenach sei schon von zwei Autobahnen und einem Industriegebiet umgeben Laut Bundesamt für Trassenbau und Strahlenkunde, könne ab einem geringeren Abstand als 400 m über eine Erdverkabelung nachgedacht werden.

Helmut Schuch (CDU) listet auf, dass die Entfernung zum Wirtschaftsweg ca. 200 m, zur „Klause“ 400 m und zur oberen Anderbachstraße 200 m betrage.

Es werde zwar immer von einer „Nord-Süd“ Trasse gesprochen, aber dies sei eine „Ost-West“ Trasse mit „schmutzigem“ Strom aus Cattenom.

Erdverkabelung sei zwar teuer, so Helmut Schuch (CDU), aber es gehe hier schließlich um Menschen. Das Ziel müsse sein, dass sich die jetzige Situation in Rübenach nicht noch verschlechtere.

Man müsse sich mit diesem Thema beschäftigen, am besten gemeinsam mit der Verwaltung und den Netzbetreibern.

Der OV dankt Helmut Schuch (CDU) für seine Ausführung und bittet Herrn Hastenteufel vom Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung um die seinige.

Herr Hastenteufel erklärt, dass eine alte Trasse durch einen Neubau ersetzt werden soll. Betreiber und Bauherr sei die Amprion GmbH. Im 1. Bauabschnitt, vom Mitfahrerparkplatz an der A 61 ausgehend, sei Rübenach nur mit einem neuen Mast betroffen. Der stünde ungefähr im Bereich von Amazon.

Es gehe hier um einen Netzschluß der „Nord-Süd“ Trasse von Aachen mit der „Nord-Süd“ Trasse aus dem Braunkohlerevier. Die werde zunächst in 220 kV bestückt. Später erst in 380 kV.

Koblenz sei davon kaum betroffen.

Vom Umschaltwerk über Rübenach ins Industriegebiet werde die 110 kV Bahnstromleitung modifiziert. Da komme die Fa. Grontmij GmbH ins Spiel. Das sei zurzeit auch das einzige Vorhaben. Eine 110 kV Gemeinschaftsleitung auf das Gestänge der RWE oder Amprion zu bringen sei sinnvoll.

Was die „Nord-Süd“ Trasse betreffe, so Herr Hastenteufel, die komme noch, als so genanntes „Ultranetz“. Nach der Abschaltung der AKWs Phillipsburg und Biblis entstünden in Hessen, Baden-Württemberg und im südlichen Rheinland-Pfalz Engpässe. Diese Trasse verlaufe vom Niederrhein eventuell über Kettig zur A 61 und von dort entlang der A 61 weiter.

Die 380er oder 220er kV-Planung die Herr Schuch angesprochen habe, kenne er nicht.

Was die Erdverkabelung betreffe gebe es, als Pilotprojekte, nur vier Abschnitte in der BRD. Leider nicht in Koblenz. In diesen Projekten werde die Verträglichkeit in Bezug auf das Grundwasser oder die Böden getestet.

Herr Hastenteufel hält es für sinnvoll bei diesem Thema mit RWE und Amprion ins Gespräch zu kommen. Die Fa. Grontmij sei nicht die richtige Adresse.

Der OV bedankt sich bei Herrn Hastenteufel für seine Ausführung und formuliert folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat meldet bei der Stadtverwaltung Informationsbedarf bezüglich der Um- und Aufrüstung der Elektrohochspannungstrasse durch die Gemarkung Rübenach an. Nach Möglichkeit in Form einer Bürgerversammlung unter Einbeziehung der DB, RWE und Amprion.

Abstimmergebnis: Einstimmig

TOP 3 Lambertstraße – Kita
30er Begrenzung im Bereich der Kita / Parksituation
Beratung und Beschlussfassung

Mit diesem Problem, so der OV, habe sich der OBR schon oft beschäftigt. Seit die Gleisanlage „Anderbachstraße“ zurückgebaut worden sei, werde schneller mit dem Auto in

den Ort eingefahren. Vielleicht wäre es sinnvoll, gemeinsam mit dem Tiefbauamt, einen Ortstermin zu vereinbaren. Eventuell könne in einem bestimmten Bereich eine 30er Zone eingerichtet werden.

Der OV bittet um Wortmeldungen.

Klara Kameisis (CDU) glaubt nicht, dass dadurch neue Erkenntnisse entstünden. Der Punkt sei die Rücksichtslosigkeit der Autofahrer. Sie bezweifelt, dass eine 30er Zone das Problem löse. Die einzige Lösung sei die Verlegung des Kita - Einganges an die Hinterseite. Aber da sage die Stadt schon seit Jahren, dass sie dafür kein Geld habe.

Marion Lipinski-Naumann (SPD) sieht den Nutzen einer 30er Zone nur in Verbindung mit einer Blitzanlage. Außerdem sei es wichtig, wenn der Personenkreis beim Ortstermin um das Ordnungsamt erweitert würde.

Nach Meinung von Helmut Schuch (CDU) liege eigentlich kein Tempoproblem vor. Wegen viel zu viel Getümmel vor der Kita, könne gar nicht schnell gefahren werden. Die einzige Lösung sei die Verlegung des Einganges. Es habe, so Helmut Schuch (CDU), schon einmal einen Termin mit Frau Unkelbach gegeben die meinte, das könne nur auf freiwilliger Basis in Absprache mit dem Elternbeirat geschehen.

Karl-Heinz Behr (SPD) regt an, den Ortstermin während der Abholzeit zu legen.

Der OV formuliert folgenden Beschluss:

Der OBR meldet, wegen der weiterhin angespannten Verkehrslage, den Bedarf einer Ortsbesichtigung mit Beteiligung von OBR, Tiefbauamt und Ordnungsamt an. Der Termin sollte im Idealfall während der Stoßzeit stattfinden.

Abstimmergebnis: Einstimmig

An dieser Stelle unterbricht der OV die Sitzung um einigen Anwohnern der Lambertstraße das Wort zu erteilen. Der OBR ist einverstanden mit der Unterbrechung.

Herr Vogel sieht als Anwohner in der 30er Zone wenigstens einen kleinen positiven Schritt. Es müsse allerdings auch mit der Fa. Schulz geredet werden, damit die Fahrtrasse der Baukolonne umgeleitet werde. Vor langer Zeit hätte das mal funktioniert. Mittlerweile wäre alles wieder beim alten. Er habe die Leiterin der Kita auf eine geänderte Zuwegung für die Kita angesprochen. Diese sei nicht dagegen, aber die Eltern hätten in der dunklen Jahreszeit Angst.

Es müsse dementsprechend die Beleuchtung und Zuwegung geändert werden.

Vielleicht, so Herr Vogel, sollte die Kita- Leitung und der Elternbeirat auch zum Ortstermin eingeladen werden. Eines stünde fest, die ganze Situation sei auf eine Fehlplanung der Stadt zurückzuführen, deshalb müsse sie auch in die Pflicht genommen werden.

Der OV bedankt sich bei Herrn Vogel für seine Anmerkungen. Er werde sich auf jeden Fall schon einmal mit der Fa. Schulz in Verbindung setzen. Die Anregung zur Beteiligung der Leitung der Kita sowie des Elternbeirates will er ebenso aufnehmen.

Die unterbrochene OBR-Sitzung wird fortgeführt.

TOP 4 **Lambertstraße – alter Kirmesplatz**
Parksituation
Beratung

Durch die Neugestaltung des Platzes, so der OV sei Parkraum weggefallen. Er schlägt eine Ortsbesichtigung im gleichen Termin wie die Besichtigung an der Kita vor. Damit ist der OBR einverstanden.

TOP 5 Verschiedenes

Martin Monjour (CDU) bittet darum, die einzelnen TOPs in der Einladung genauer zu beschreiben.

Helmut Schuch (CDU) meldet, das an der L 98 neben der Bahntrasse ein früherer Garten total verwildert sei und voller Müll.

Klara Kameisis (CDU) kann berichten, dass die EVM das Gelände gekauft habe. Der OV will die EVM diesbezüglich kontaktieren.

Helmut Schuch (CDU) lobt den von der Feuerwehr organisierten „Dreck-weg-Tag“. Der OV und der gesamte OBR stimmen dem zu.

Er sei rundum gelungen, so der OV. Ebenso die Lunchpakete der Stadtverwaltung. An diesem Tag befand sich auch der SWR vor Ort.

Lobenswert sei eine Gruppe Kita-Kinder, aber auch die Erzieherinnen und Eltern, die seit Jahren den Platz am offenen Bachgelände in der Mühlenstraße reinige. So würden schon die Kleinsten an ehrenamtliche Tätigkeiten herangeführt.

Helmut Schuch (CDU) ist begeistert von der Neugestaltung „Alter Kirmesplatz“.

Er gibt noch einen Nachbericht auf die Druckhausbesuche 2014. Dort wurde für die Hilfsaktion „Hilf uns Leben“ gespendet. Jetzt habe er vom Druckhaus eine E-Mail mit dem Spendenbetrag erhalten.

Am 29. Januar betrug die Spende 134,50 €, und am 4. April 98,90 €. Zusammen 233,40 €. Es werde allen Spendern gedankt.

Helmut Schuch fragt, ob er die E-Mail eventuell der Rübenacher Homepage zukommen lassen soll.

OV und OBR stimmen dem zu.

Die öffentliche Sitzung endet um 20:00 Uhr.

Einwohnerfragen:

Herr Becker vertritt die Ansicht, dass eine 30er Zone nur rausgeschmissenes Geld bedeute. Es gehe hier um rücksichtsloses Parken, auch im absoluten Halteverbot. Das Ordnungsamt fahre mitunter einfach daran vorbei ohne zu reagieren. Man solle doch bitte den Eingang nach hinten verlegen.

Der OV verspricht die Punkte bei der Ortsbegehung mit anzusprechen.

Es gibt keine Wortmeldungen mehr. Der OV schließt die Einwohnerfragen, dankt den Besuchern und bittet diese den Raum zu verlassen, da noch eine nicht öffentliche Sitzung folgt.

Ortsvorsteher

Protokoll